



**Pressemitteilung vom 11.08.21**

## **Ökoverbände enttäuscht von den Aussagen zum Ökolandbau im Entwurf des Koalitionsvertrages**

Die Ökoverbände Sachsen-Anhalts sind stark enttäuscht von den im Entwurf des Koalitionsvertrages dargestellten Positionierungen der künftigen Landesregierung zur ökologischen Landwirtschaft.

Der Ökolandbau wird auf seine Bedeutung bei der Entwicklung regionaler Vermarktung reduziert.

„Während der aktuelle Aktionsplan der EU-Kommission das Ziel ausweist, 2030 einen Öko-Anteil von 25 Prozent an der landwirtschaftlichen Fläche zu erreichen, die Bundesregierung in der Zukunftsstrategie ökologischer Landbau "20 Prozent Ökolandbau bis zum Jahr 2030" erreichen will und die CDU-geführte Landesregierung bereits im Jahr 2016 in ihrem Ökoaktionsplan das Ziel 20 Prozent Ökoanteil formuliert hat, reduziert der aktuelle Entwurf des Koalitionsvertrags seine Aussagen zum Ökolandbau auf einen reinen Vertrauens- und Bestandsschutz“ so Dirk Werner, Sprecher des APÖL.

Der besonderen Bedeutung der ökologischen Landwirtschaft vor allem bei der Bewältigung der aktuellen Probleme Klima- und Bodenschutz, Biodiversität, Arten und Tierschutz wird ebenso wenig Rechnung getragen wie der kontinuierlich steigenden und über die Direktvermarktung hinausgehenden Nachfrage nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln.

„Auch in Sachsen-Anhalt können sich viele landwirtschaftliche Betriebe eine wirtschaftlich stabile Zukunftsperspektive durch die Umstellung auf ökologischen Landbau vorstellen. Doch dazu bedarf es eines klaren Bekenntnisses der Landesregierung zum weiteren Ausbau des Ökolandbaus“, ergänzt Klaus Feick (Bioland und stellv. APÖL-Sprecher).

Wir fordern eine deutlich stärkere Verankerung des Ökolandbaus gerade wegen seines wichtigen Beitrags zu den im Entwurf des Koalitionsvertrags dargestellten aktuellen Herausforderungen, die vor unserem Land und unserer Gesellschaft stehen.

Die im APÖL zusammenarbeitenden Verbände bieten hierfür kurzfristig fachliche Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit an.

Der Agrarpolitische Arbeitskreis Ökologischer Landbau Sachsen-Anhalt ist die agrarpolitische Interessenvertretung des Ökolandbaus in Sachsen-Anhalt und Ansprechpartner für Politik und Verwaltung.

Der APÖL arbeitet eng mit dem Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V. (BÖLW), dem Dachverband der ökologischen Lebensmittelwirtschaft zusammen und steht mit den anderen berufsständischen Interessenvertretungen Sachsen-Anhalts in einem konstruktiven Austausch.

V.i.S.d.P. Dirk Werner